

Tanklastzugunfall beladen mit chemischen Stoffen auf der Autobahn A35 in Fahrtrichtung Lauterbourg

Am Morgen des 27. August um 8.40 Uhr kippte im Departement Bas-Rhin auf der Autobahn zwischen Rohrwiller und Rountzenheim ein Tanklastzug um. Er beförderte 25t Butylacrylat, das für den Standort bestimmt war.

Unter Schock wurde der deutsche Fahrer des Fahrzeugs ins Krankenhaus nach Hagenau gebracht. Er war unverletzt.

Es wurde lediglich eine kleines Leck am Tank festgestellt und von der Substanz konnten etwa 0,5 l in einem Behälter aufgefangen werden. Zu keiner Zeit kam es zur Verunreinigung des Bodens.

Die Eingreiftruppe von Rohm und Haas wurde umgehend zum Unfallort geschickt, um Behörden und Feuerwehr mit technischen Ratschlägen zu unterstützen. Ewa 50 Feuerwehrleute und ca. 50 Gendarmen sicherten die Unfallstelle in 100m Umkreis ab. Deshalb wurde die Autobahn in beiden Richtungen für den Verkehr gesperrt.

Das Umpumpen des chemischen Produkts in andere Tanklastwagen wurde von einem Spezialunternehmen am späten Vormittag durchgeführt. Dann folgte am Nachmittag das Heben und Abschleppen des Tanklastzugs. Die Autobahn wurde um 17.30 Uhr für beide Fahrtrichtungen wieder freigegeben.

Bei Butylacrylat handelt es sich um ein entzündliches Acrylmonomer. Es explodiert erst, wenn die Substanz höhere Temperaturen erreicht, bzw. bei Kontakt mit einer Feuerquelle. Alle Vorsichtsmaßnahmen zur entsprechenden Vermeidung wurden getroffen. Die Substanz wird zur Herstellung von Farb- und Beschichtungsadditiven verwendet so wie als Additiv für Kunststoffe.

Das schnelle Eingreifen der Helfer ermöglichte die Verhinderung jeglicher Umweltverschmutzung und sorgte für die vollständige Absicherung der Unfallstelle.